

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Peltzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 29

Donnerstag, den 8. März abends

29. Jahrgang 1917

Soziales.

* Die ärztliche Beantragung von Zusatz-
Nahrungsmitteln. Der Nr. 6 der „Schlesischen
Ärzte-Korrespondenz“ vom 17. Dezbr. 1916 ent-
nehmen wir folgenden, auch für die hiesigen Ver-
hältnisse beherzigenswerten Aufsatz: Wenn wir von
der früheren Menge der in Deutschland erzeugten
Milch (20 Millionen Tonnen) annehmen, daß heute
höchstens die Hälfte erzielt wird, d. i. 10 Million
Tonnen, und davon höchstens die Hälfte zur Butter-
erzeugung zur Verfügung steht, so würden wir
0,16 Millionen Tonnen Butter erzeugen können,
d. h. auf eine Bevölkerung von 70 Millionen zirka
6 g pro Tag und Kopf, also höchstens 50 g die
Woche. Schon aus dieser Rechnung ergibt sich,
wie für uns so gut wie gar kein Ueberschuß für
die gesteigerte Fettforderung für Kranke vorhanden
ist. Es ergibt sich zugleich, daß auch an Vollmilch
kaum etwas für Kranke verfügbar ist. Somit müs-
sen wir der gesunden Bevölkerung ihr so knappes
Maß an Butter, wenn wir für Kranke Milch oder
Butter verschreiben. Wir sind also verpflichtet, wirk-
lich nur da, wo es sich wahrhaft um die Erhaltung
eines Menschen handelt, diese Zulagen zu fordern,
nicht aber, wenn nur eine an sich wünschenswerte
Verbesserung der Lebensführung bezweckt wird.
Demgemäß sind die Grundsätze der Zulagebewillig-
ung folgende: Wann ist ein Nahrungsmittel zur
Erhaltung des Lebens notwendig? Dazu kommen
im wesentlichen nur die Fette für Zuckerkrankheit
in Betracht. Hier sind sie die einzigen möglichen
Kalorienspender, die schweren Fällen zur Verfügung
stehen, aber nicht für solche Fälle, welche noch eine
große Toleranz für Kohlenhydrate haben. Die Nieren-
kranken mit Milch zu versorgen, ist zur Verbesserung
ihres Zustandes zwar wünschenswert, aber nicht
geradezu notwendig. Auch die Gichtiker brauchen
die Milch nicht zur Heilung die Milch ist nur eine
der vielen nuckelfreien Speisen. Die Alkoholent-
ziehung beseitigt die Gicht sicherer als alle Milch-
zufuhr. Hier kann man immerhin noch die Be-
rechtigung durchaus einsehen; was aber die Milch
bei den deformierenden Gelenkleiden tun soll, ist
schlechterdings unbegreiflich. wurde jemals durch
Milch ein deformiertes Kniegelenk geheilt, oder
nach milchfreier Diät eine dadurch bedingte Ver-
schlechterung beobachtet? Auch bei Lungenleiden ist
die Milch kein Spezifikum: Denn nur die Reich-
lichkeit der Ernährung ist es, die wir bewirken
wollen, und zu diesem Zweck sind alle Nahrungs-
mittel verwertbar. Böllig unzulässig erscheint es
jetzt, bei Luftröhren-Katarrh Milch zu verordnen;
auch Bronchial-Asthma dürfte durch Darreichung
von Milch nicht beeinflusst werden, die Milchver-
ordnung für Diabetiker ist nur in besonders darauf
untersuchten Fällen berechtigt. Die Milch wird oft
bei Blutmutter verordnet — aber die Milch ist ja
eine absolut eisenfreie Nahrung — also nicht nur
kein Spezifikum gegen Chlorose, sondern geradezu
ein Mittel, sie hervorzurufen, oft heißt es, weil
der Patient so schwer krank ist, soll er Milch haben
— ja bei schwerkranken, die nicht anders zu ernähren
wären, ist es begreiflich, aber die Schwere einer
Krankheit an sich ist gewiß keine Indikation für
Milch. Die Milchration der Säuglinge und jungen
Kinder ist durch die jetzige Art der Verteilung

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 8. März 1917.

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Nur in der Champagne lebhaftes Artillerie-Feuer.
Die übrigen Fronten blieben bei dunstigem Wetter und Schneetreiben
im Allgemeinen ruhig.
Bei Erkundungs-Vorstößen zwischen Somme u. Duse wurden 17 Eng-
länder und Franzosen, sowie mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Ostlichen Kriegsschauplatz

Keine Gefechts-handlungen von Bedeutung.
Zwischen Wilejka und Molotefchno kam durch Bomben-Abwurf ein
russischer Eisenbahnzug zur Entgleisung.

Mazedonische Front

Nördlich des Dorian-Sees Vorposten-Geplänkel.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Berlin, 8. März. Graf Zeppelin ist heute vormittag 11.45 im West-
Sanatorium zu Charlottenburg einer Lungenentzündung erlegen.

schon auf einen guten Durchschnitt herabgesetzt. Für
kranke Kinder gelten dieselben Erwägungen wie
für Erwachsene. Daß in einzelnen Fällen — bei
Scharlach, Diphtherie, schweren Magendarm-
störungen, nach Operationen — während kurzer
Zeit ein Zusatz von Milch notwendig ist, wird nie-
mand bestreiten. Die Mehrzahl der Anträge bezieht
sich aber auf Blutmutter, Epigenkatarrh und ähn-
liche Leiden, für die tatsächlich keine Milch übrig
ist! Alles in allem ist größte Zurückhaltung in der
Verordnung der Zusatznahrungsmittel geboten;
denn wir verkürzen sonst die gesunde arbeitskräftige
Bevölkerung um die nicht aus dringender Not-
wendigkeit verlangten Zusätze.

* In der am Samstag stattgehabten Stadt-
verordneten-Versammlung wurde vom Magistrats-
tisch aus über Leute-Mangel geklagt, der sich be-
sonders bei der Straßen-Reinigung sehr bemerkbar
mache. Man habe schon in Erwägung gezogen, ob
man mit dem neuen Rechnungsjahre die Reinigung
der Straßen für Grundstücks-Anlieger ausgeben
solle, jedoch seien auch hiergegen Bedenken laut ge-
worden. Da hat nun ein Stadtverordneter sofort
guten Rat gesucht, indem er vorschlug, man solle
die Damen diese Arbeit schaffen lassen. Das hat

nun zwar keine sofortige Ablehnung oder Zustimmung
hervorgehoben, aber doch mit einem Schlag die
Stimmung beeinflusst. Als der Redner zum zwei-
ten und drittenmal für praktisch fand, die Damen
heranzuziehen, schien es als sollte das Haus erschüt-
tern unter einer Lachsalve. Aber es blieb, wie man
dies dort gewohnt, alles in guter Ordnung; frei-
lich waren alle vorher so ernsten Gesichter aufgeheilt
und ein leises Lächeln ging durch den Saal. auch
schien es, als ob auch die Herren am Geschäftstisch
die Alten nur aus diesem Grunde vor das Gesicht
hielten. Wie der Antragsteller dazu kam, in einer
Zeit, wo alle Damen längst Fußfreie Kleider tragen
und die Stoffe, wie er selber weiß, teuer sind, ist
mindestens schleierhaft.

* Besucher von Bad Homburg v. d. H. möchten
wir zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten da-
rauf hinweisen, daß dort eine verschärfte Kontrolle
des Verkehrs, besonders des Fremdenverkehrs, statt-
findet und Jedermann daher in seinem eigenen
Interesse gut tut, einen Ausweis über seine Person,
am besten einen von der Polizei-Verwaltung des
Bodnorts ausfertigten Personalausweis bei sich
zu führen, durch den er sich den revidierenden Poli-
zeibeamten gegenüber auszuweisen vermag.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gaus, Gottschall, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 10. März 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 26. Februar bis 4. März.

2. Die auf den Kopf entfallende Gewichtsmenge beträgt voraussichtlich 125 Gramm. Die genaue Bekanntgabe erfolgt im Ladenlokal.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreger, Stein, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talersfeldweg, Untere Hölzgasse, Viktoriastraße, Vogelgelanggasse, Wilhelm Bonnststraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-Hotelmur, Haupt, Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 5 bis 6 Uhr:

Königssteiner, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthal, Lindenstraße, Mannrolshamerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerberg, weg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdesstraße, Römerberg, Rumpf, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 6 bis 7 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergsw., Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwieldpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 8. März 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Liste der von uns bei der Nassauischen Kriegerversicherung versicherten Kriegsteilnehmer liegt auf Zimmer 3 des Bürgermeisterrates zu jedermanns Einsicht aus. Bei der großen Anzahl der in Betracht kommenden Personen können wir für die Folge keine Gewähr dafür übernehmen, daß auch alle Krieger versichert sind. Wir ersuchen daher alle Angehörige von Kriegsteilnehmern, durch Einsichtnahme in die Liste sich zu überzeugen, ob letztere versichert sind.

Cronberg i. L., den 8. März 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Der Bundesrat hat unter dem 25. Jan. 1917 eine Verordnung über Preisbeschränkungen bei Ausbesserungen von Schuhwaren erlassen.

Die hiesigen Schuhmacher werden aufgefordert, Freitag den 9. ds. Mts., von 3 bis 6 Uhr, im Sitzungszimmer der Bürgermeisterei Kenntnis von der Verordnung zu nehmen.

Cronberg, 6. März 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bestellungen auf rumänischen Saatmais und prima Saathäfer, Beseler 2, werden auf Zimmer 9 des Bürgermeisterrates bis zum 10. ds. Mts. entgegen genommen.

Cronberg i. L., den 5. März 1917.

Müller-Mittler, Bürgermeister.

Am Freitag den 9. März 1917 werden in Geschäftslokalen von Louis Stein

Gries

gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt J

im Konsum Verein

Haferflocken

und

Graupen

gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt K

verkauft.

Vormittags:

von 8—9 Uhr	Nr. 2001—2400
von 9—10 Uhr	Nr. 2401—2800
von 10—11 Uhr	Nr. 2801—3200
von 11—12 Uhr	Nr. 1—400

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 401—800
von 3—4 Uhr	Nr. 801—1200
von 4—5 Uhr	Nr. 1201—1600
von 5—6 Uhr	Nr. 1601—2000

Auf einen Abschnitt J. entfallen 60 Gramm Gries

Auf einen Abschnitt K. entfallen 75 Gramm Haferflocken und 75 Gramm Graupen

Es wird auch kleines Geld mitzubringen.

Cronberg i. L., den 8. März 1917.

Der Magistrat.

Ämtliche Futterausgabe.

Samstag, den 10. März von morgens 8 Uhr ab wird im Erdgeschoß der Turnhalle

Kleie

für Milchlähe und Ziegen ausgegeben. Für Kühe je Kopf 12 Pfd. Kleie je 10 Pfd. verhandlich mit Fruchtspreumehl je Kopf 5 Pfd. je 12 Pfd. und Maiskuchen je Kopf 2 Pfd. je 20 Pfd. Für Ziegen je Kopf 2 Pfd. je 10 Pfd. Die Rückstände und leere Säcke werden nochmals in Erinnerung gebracht.

Im Auftrag des Magistrat
Ph. P. Henrich.

Es ist zu unserer Kenntnis gelangt, daß im Bezirk der Cronberger Preis-Prüfungsstelle außer gewöhnliche hohe Eierpreise, teilweise bis zu Mk. 1.—, gefordert werden. Zweifellos liegt hier eine wucherische Handlung vor. Wir fordern zunächst auf diesem Wege, auch wenn noch kein Höchstpreis für Eier festgelegt ist, zur Unterlassung dieser Preistreibereien auf, andernfalls wird sofort und unachlässig dagegen einschreiten werden.

Der Vorsitzende:

Müller-Mittler, Bürgermeister.

Das Brotgetreide aus der Ernte 1916 ist am 9. ds. Monats von 9 bis 12 Uhr vormittags in Kellergeschoß der Turnhalle abzuliefern.

Cronberg, den 8. März 1917

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bestandaufnahme von Schuhwaren betreffend

Am 12. März ds. Js. findet eine allgemeine Bestandsaufnahme von Schuhwaren, die ganz oder zum Teil aus Leder, Web, Wirt oder Strickwaren, filz oder filzartigen Stoffen bestehen.

Schuhwaren, welche vollständige aus Holz hergestellt sind, sind meldepflichtig.

Von der Meldepflicht ausgenommen sind:

1. Schuhwaren, die sich im Eigentum der deutschen Militär- oder Marinebehörden befinden oder über die Lieferungs- oder Herstellungsverträge mit einer deutschen Militär- oder Marinebehörde bestehen,
2. die im Gebrauch befindlichen Schuhwaren,
3. Schuhwaren, die sich in den Haushaltungen befinden und deren gewerbsmäßige Verwertung nicht in Aussicht genommen ist,
4. Erfindungsschuhe ohne Absatz bis zur Größe 22 (15 cm) einschließlich,
5. Gummischuhe.

Zur Meldung verpflichtet sind alle natürlichen und juristischen Personen, alle öffentlichen-rechtlichen Körperschaften und Verbände, die Eigentum oder Gewahrsam an meldepflichtigen Gegenständen haben, oder bei denen sich solche unter Zollaufsicht befinden.

Die nach dem 12. März 1917 eintreffenden aber vor diesem Tage abgesandten Vordrucke sind von dem Empfänger sofort nach Eingang der Ware zu melden.

Für die Meldung werden Vordrucke verwendet. Die Meldepflichtigen haben die erforderlichen Vordrucke bei dem Königl. Landratsamt zu erheben und nach Ausfüllung spätestens bis 17. März cr. ebenfalls abzuliefern.

Cronberg, den 6. März 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Außer den in unserer Bekanntmachung vom 1. März ds. Jahres genannten dauernd Untauglichen haben sich auch diejenigen jetzt dauernd untauglichen ehem. Landsturmpflichtigen (ausgebildete und unausgebildete) zur Stammtafel zu melden, welche in der Zeit vom 2. 8. 1869 bis 8. 9. 1870 geboren sind und die Entscheidung „dauernd untauglich“ während des Krieges erhalten haben.

Die Anmeldung hat sofort unter Vorlegung der Militärpapiere zu erfolgen und zwar:

- a) der im Frieden gedienten Landsturmpflichtigen beim Kgl. Meldeamt in Bad Homburg v. d. H. Elisabethenstraße 16 a.
- b) der ungedienten Landsturmpflichtigen auf Zimmer 5 des Bürgermeisterrates.

Cronberg i. L., den 6. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung betr. Meldung zum vaterländischen Hilfsdienst.

Meldungen für den vaterländischen Hilfsdienst haben bei dem als Hilfsdienstmeldestelle bestimmten städtischen Arbeitsamt, Frankfurt a. M., mündlich, oder schriftlich auf einer Meldeliste, die bei dem Magistrat in Cronberg auf Zimmer 5 erhältlich ist, zu erfolgen.

Cronberg, den 2. März 1917.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg. Wohnung

Strickwolle für Heimarbeit ist eingetroffen.

Besprechung

über

Gründung einer Schweineversicherung

Interessenten werden gebeten, heute Donnerstag, abends 8¹/₂ Uhr im Gasthaus zum Ratskeller zu erscheinen.

Philipp Krieger. Jakob Weidmann.

Eine schöne freundliche 3 Zimmer

Wohnung

mit allen Zubehör zu vermieten. Frankfurterstraße 26.

Ein gebrauchter Kinder-Sitz-Liege-Wagen

mit Gummiabreibung und ein

Soxletapparat

zu verkaufen. Näh. Geschäftst.

Bum Riolen

ein Mann gesucht. Berdsstraße 13.

Gemeinnützige Baugenossenschaft

Cronberg-Schönberg.

Zwei-Zimmerwohnung

mit Küche und Vorgarten zu vermieten.

Näheres bei Herrn Hofuhrmacher Heinrich Lohmann.